

Don't die before I do//Stirb nicht vor mir

neue Kapitel warten auf Freischaltung ^_^es lohnt sich zu lesen

Von Janni-Chan

Kapitel 3: Kapitel 3 ~ Der Betrüger und die Gefangene

Kapitel 3 ~ Der Betrüger und die Gefangene

"Was?" sagte Sergio entsetzt.

"Tu nicht so! Du weißt es doch selbst. Dein Kopfgeld ist höher als das von Ruffy. Meinst du nicht, ich wüsste das nicht? Du solltest sogar einer der sieben Samurai werden" sagte Miya und verzerrte ihr Gesicht vor Schmerz.

"Du elender Verräter!" brüllte Ruffy.

Ruffy holte aus und schlug Sergio mitten ins Gesicht.

Sergio flog gegen eine Wand und wurde von Schutt beschüttet.

"Warum jagst du Piraten? Du bist selbst einer, warum tust du das?" sagte Ruffy sauer.

"Ich jage sie, weil sie mir alles genommen haben. Auch wenn ich Pirat bin, ich jage sie und vernichte sie, genau wie dich und deine Freunde." sagte Sergio und brach aus dem Schutt aus.

"Es hat keinen Sinn Sergio. Wir sind dir überlegen" sagte Sanji, der plötzlich hinter Ruffy auftauchte. "Na erkennst du mich wieder? Genau ich bin der jämmerliche Koch, den du töten wolltest! Doch jetzt bist du dran!"

"Ach der Blondie. Na, hast du dich erholt? Oh, ich vergass es sind ja schon drei Jahre her" spottete Sergio.

"Komm ich helf dir auf" sagte Robin zu Miya und gab ihr ihre Hand.

"Danke" murmelte Miya und nahm Robins Hand.

Robin stützte Miya, da sie noch etwas wacklig auf den Beinen war und wegknickte.

"Water-Arrow!" rief Sergio.

Seine Arme wurden zu Wasser und formten sich zu Pfeilen.

Sie schoßen gerade wegs auf Sanji zu, der ihnen auswich.

"Er hat Teufelskräfte" sagte Nami und wich zurück.

"Das ist die Wasserfrucht. Sie macht aus deinem Körper eine gefährliche Waffe. Diese Pfeile sind verdammt scharf und können Menschen töten, wenn er sie trifft" erklärte Miya. "Sie gehört zu den stärksten Früchten und macht den, der sie gegessen hat unbesiegbar."

"Das hatten wir doch bei Enel auch." grinste Ruffy. "Doch sein Mundwerk war zu voll. Jetzt gibbs saueres!"

Ruffy griff mit seiner Gum-Gum-Kaloschnikof an, doch seine Fäuste glitten durch den

Körper Sergios.

"Verdammt Mist" fluchte Ruffy.

"Fireball!" rief Ace und ein Feuerball flog auf Sergio zu.

Doch Sergio löschte den Feuerball und grinste die Freunde böse an.

"Verdammt, was machen wir jetzt? Normale Waffen und Feuer bringen nichts. Was kann Wasser besiegen?" sagte Nami und sah verzweifelt zu Miya.

"Ich weiß es nicht genau, aber wir bräuchten Eis oder Elektrizität." stotterte Miya. "Moment mal!"

Miya stellte sich vor Sergio und brüllte ihn an: "Du verdammter Bastard! Du hast Angst vor mir, stimmt's? Du wolltest nur Macht und hast mich behalten, weil ich dich besiegen kann! Du Feigling, wenn du mich behalten willst, dann komm und hol mich! Denn ich bin das, was du so sehr hasst! Ich bin Pirat und hab ein Kopfgeld von 500 Millionen Berry. Na los, komm und hol mich! Ich bin es doch, die du so sehr fürchtest. Du hast Angst, das ich meine Kräfte einfallen und dich vernichte!"

Sergio erstarrte.

"Lauft!" murmelte Miya.

"Nein, diesmal lass ich dich nicht im Stich!" rief Sanji. "Meinst du etwa ich will dich schon wieder verlieren?"

"All die Jahre... all die Jahre glaubte ich, du seist ein gewöhnliches Mädchen, doch jetzt verstehe ich warum du die Piraten laufen lässt. Du hast mich belogen und verraten. Und wenn ich Angst vor dir hätte, hätte ich dich schon längst vernichten lassen!" sagte Sergio und schaute mit Hass erfüllten Augen in Miyas Gesicht. "Du hast Kräfte, die jede Teufelsfrucht in den Schatten stellt. Ich habe sie gesehen. Vor drei Jahren habe ich die gesehen. Plötzlich bebte die Erde und warst am Leuchten. Deine Pupillen waren verschwunden und ich sah nur das Weiße, das mir so Angst einjagte. Mir blieb nichts anderes zu tun als auf dich zu schießen! Ich dachte meine Augen spielten mir einen Streich, aber unter deinen Füßen brach der Boden zusammen. Von da an wusste ich, dass du mich besiegen könntest!"

"Und warum hast du es nie gemacht?" wollte Miya wissen. "Stattdessen hast du mich gequält, geschlagen und fast umgebracht! Deine Strafen wurden immer härter. Weglaufen konnte ich nicht. Dafür war ich zu langsam, sagtest du immer. Doch jetzt ist alles anders."

"Ich habe es nie gemacht, weil du meiner Freundin verdammt ähnlich siehst. Ich hatte sie damals verloren, als Black Beard mein Schiff angriff. Sie starb in meinen Armen!" sagte Sergio.

"Du dachtest sie sei tot? Nein, es stimmt nicht. Meine Schwester lebt." sagte Miya und senkte ihren Blick. "Sie sagte, dass sie dich immer noch liebt und dich wiedersehen will. Mira liebt dich immer noch. Sie hatte sich verändert. In ihrem Blick war purer Hass zu sehen und ihr böses Lächeln ließ mich erschauern. Sie erzählte mir, dass sie mit Hilfe eines Mannes wieder zum Leben zurückkehren konnte und dich jetzt sucht."

"Deine Schwester?" fragte Sanji verwundert. "Dieses komische Mädchen, das die ähnlich sieht? Ich habe sie getroffen."

"Du hast Mira getroffen? Was hat sie gesagt?" wollte Sergio wissen.

"Ich habe ihm gesagt, dass Miyako hier ist!"

Ein Mädchen mit traurigem Blick und leeren Augen stand neben Sanji.

Sie hatte langes rotes Haar. Ihre Augen waren smaragdgrün und waren mit Tränen gefüllt.

"Sergio... warum tust du das den Menschen an?" gab sie leise von sich.

"Sie hat sich komplett verändert... Vorhin war sie noch böse und jetzt weint sie

.Mein Gott ist das eine verrückte Welt hier'dachte Sanji nach .

"Meine Schwester hat mir alles erzählt .Dann kam mein Hass hoch .Du hast mich allein gelassen .Du hast mir damals geschworen mich nie allein zulassen ,doch du hast es nicht gehalten !Du hast es gebrochen ...dein Versprechen !"den letzten Satz brüllte Mira förmlich .

"Mira ...aber warum lebst du ?"fragte Sergio entsetzt.

"Das kann ich dir sagen !Ich war nie tot !Selbst meine naive Schwester glaubte mir !Alle glaubten ich sei tot ,nur Black Beard nicht ."sagte Mira erzürnt.

"Mira ,warum hast du mich angelogen ?"fragte Miya und ging auf ihre Schwester zu .

"Weil das ganze Leben eine Lüge ist !Alles ist gelogen ,selbst die Liebe .Ich verabscheue die Menschen.Ich war immer alleine und hatte nie das bekommen ,was ich brauchte ."sagte Mira und heulte.

"Nein ,das stimmt nicht was du sagst "warf Ruffy ein ."du scheinst dich selbst zu verabscheuen und zu verachten ,dabei weißt du genau ,dass du geliebt wirst .Auch wenn dich jemand mal belogen hat ,heißt das noch lange nicht ,dass das ganze Leben eine reine Lüge ist ."

"Miyako "murmelte Mira."Sag ,liebst du jemanden ?"

"Ja "antwortete Miya und legte einen Arm um ihre Schwester ."Nämlich dich ."

Nami rührte das alles ,dass sie ihren Kopf in Ruffys Brust vergrub und ein wenig weinte.

"Es gibt keinen Grund zum heulen Nami"sagte Zorro leise.

"Doch gibt es "sagte Nami ."Das ist alles so rührend ,da muss ich einfach heulen "

Der Tag ging vorrüber .

Der Lockport war aufgeladen und die Strohhutbande war bereit zum ablegen .

Mira entschied sich bei Sergio zu bleiben ,der Miyako frei gab .

Es hatte keinen Sinn ,sie weiter fest zu halten ,so sagte er ,denn die Menschen bestehen auf Freiheit .

So mit konnte Miya endlich tun und lassen was sie wollte und so entschied sie Sanji und die Strohhutbande zu begleiten auf ein weiteres Abendteuer ,das sie erwartete.

.....

Kappi ende

keine angst es folgen noch weiter ^.~

So ich hoff es hat euch gefallen ^^

bitte hinterlasst wieder ein kommi

Ich hoffe meine Gramma und meine Rechtschreibung war diesmal etwas besser @.@

bis zum nächsten Male

eure Mia